



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Das Buch Rut (Ruth) im Unterricht erarbeitet*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



kann Rut als >Partner< für Noomi und Partnerin für Boas verstanden werden. Die Moabiterin wird zu einem neuen Abraham, einer neuen Rebekka.“ (Jost 102)

Aufschlussreich ist auch die Namensgebung, deren sorgfältige Auswahl ebenfalls von hoher literarischer Meisterschaft zeugt. „Ihre Bedeutung lässt sich nicht immer wissenschaftlich ableiten. Eher sind es spielerische Anklänge an hebräische Worte, wie sie besonders in nach-exilischer Zeit beliebt waren.“ (Jost 102/3)

Ich möchte hier nur eine Liste wiedergeben. Nähere Ausführungen dazu finden sich in dem erwähnten Aufsatz von Renate Jost:

**Elimelech:** Mein Gott erweist sich als König

**Noomi:** Unterschiedliche Deutungen: Meine Wonne; Liebe; Liebevoll ist Gott; Liebliche

**Machlon und Kiljon:** Krankheit und Schwindsucht

**Orpa:** Nacken oder Genick

**Rut:** Freundin oder Nächste

**Boas:** In ihm ist Macht, er ist potent

Es bleibt noch zu bemerken, dass der „Löser“ namenlos bleibt. Ihm wird also Bedeutungslosigkeit zugeordnet. Zur näheren Erläuterung zu den Begriffen „Löser“ und „Levirat“ zitiere ich aus dem Aufsatz von Renate Jost (Jost 105):

Das Buch „Rut“ richtet den Blick auf die besondere Not der Witwen, die damals – wie auch heute oft noch – unter außerordentlich schwierigen Bedingungen leben mussten.

Von einer Witwe wurde damals – sofern sie noch jung genug war – erwartet, wieder zu heiraten. In einer patriarchalischen Gesellschaft war eine Wiederheirat selbst für wohlhabende Frauen der Oberschicht erstrebenswert, um dem mit der Witwenschaft verbundenen geringen sozialen Status zu entkommen (Jes 4,1). Blieb eine Frau unverheiratet, konnte sie ins Haus ihrer Eltern zurückkehren, wenn diese noch am Leben waren. Dort führte sie ein zurückgezogenes Leben, ein Schattendasein. Hatte sie erwachsene Söhne, so war dies ein besonderer Glücksfall, da diese verpflichtet waren, für ihren Unterhalt zu sorgen.

War all dies nicht gegeben – und dies betraf wohl die Mehrheit der Frauen, so musste die Witwe den Unterhalt für sich und ihre noch unversorgten Kinder oft unter großen Mühen selbst verdienen. Andernfalls war sie auf Almosen angewiesen (Dtn 26,12f; Ijob 22,9). Gelang es einer Witwe, durch Wiederheirat oder Selbstversorgung ihre Söhne – von den Töchtern erfahren wir im Zusammenhang mit verwitweten Frauen nichts - groß zu ziehen, wurde sie dadurch geehrt, dass mit den Namen ihrer Söhne auch ihr Name genannt wurde (1 Kön 7,14; 11,26).

Witwe zu sein in einer Gesellschaft, in der die soziale Stellung einer Frau durch Vater, Ehemann oder Söhne bestimmt wurde, bedeutete nicht nur wirtschaftliches Elend, sondern hieß auch sozial abseits zu stehen, überall geduldet, aber nicht erwünscht und deshalb namenlos zu sein.

Rut und Noomi gelingt es, durch gemeinsames Handeln diesem Schicksal zu entgehen, indem sie einen entfernten Verwandten, Boas, zur Lösung und Leviratsehe bringen. Die im Ersten Testament einzigartige Verbindung dieser beiden Institutionen lässt sich möglicherweise auf dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen Bedeutung für die beiden Frauen erklären.

Für Noomi geht es beim Vorgang des Lösens darum, dass sie ein Stück Feld aus dem Nachlass ihres Mannes verkauft (4,3), um sich auf diese Weise aus ihrer schlechten Versorgungslage zu befreien. Der Preis für das Feld gewährleistet ihre Altersversorgung. Ist es ihr möglich, einen Verwandten zu finden, der zu diesem Geschäft bereit ist, ist dieser ihr Löser. Mit dem Begriff „lösen“ ist hier ein Handeln aus familiärer Solidarität gemeint, um

ein in Not geratenes Familienmitglied zu schützen. Rechtlich wird die Aufforderung zum Rückkauf in dem exilisch-nachexilischen Gesetz in Lev 25,23-25 beschrieben: „Das Land darf nicht endgültig verkauft werden; denn das Land gehört mir. Für jeden Grundbesitz sollt ihr ein Rückkaufsrecht auf das Land gewähren. Wenn dein Bruder verarmt und etwas von seinem Grundbesitz verkauft, soll ein Verwandter als Löser für ihn eintreten und den verkauften Boden seines Bruders auslösen“ (Lev 25,23-25). Für Rut hingegen geht es beim Vorgang des Lösens um die Ehe mit einem Verwandten ihres verstorbenen Mannes. Dabei ist der rechtliche Hintergrund die Schwagerehe oder der Levirat (von lat. levir „Schwager“). Dabei handelt es sich um eine soziale Institution, die außer dem Ersten Testament auch aus altorientalischen Gesetzbüchern bekannt ist. Außer im Rutbuch wird noch aus rechtlicher Sicht in Dtn 25,5-10 und in der Erzählung Gen 38 von dieser Eheform berichtet. Gemeinsam ist allen Texten, dass das Ziel dieser Verbindung die Zeugung eines männlichen Nachkommens ist, durch den u.a. die Versorgung der Witwe gewährleistet wird. Der wichtigste Unterschied ist, dass Boas kein Schwager der Rut ist. Vielmehr kommt er aus der Sippe ihres verstorbenen Schwiegervaters Elimelech. Wenn Rut Boas zur Schwagerehe auffordert, geht die Erzählung hier weit über das rechtlich vorgesehene Maß der Familiensolidarität hinaus.

## Inhalte und Hinweise zur Durchführung des Unterrichtsvorhabens

1. Motivation
2. Inhaltliche und formale Erarbeitung
3. Vertiefung ausgewählter Aspekte
4. Kreative Gestaltungselemente

### Motivation

Ein erzählender Einstieg erscheint angemessen. Hierbei sollte knapp auf die Besonderheiten des Buches hingewiesen werden: Eine Frau steht im Mittelpunkt des Geschehens, sie ist Ausländerin. Gerade ihr wird nicht nur eine Zentralposition im Text zugewiesen, sondern sie bekommt für die Geschichte Israels zentrale Bedeutung. Sie wird zur Ahnin König Davids.

Denkbar ist es auch, darauf hinzuweisen, dass es sich bei diesem Bibeltext um ein Stück Weltliteratur handelt und die Bedeutung den rein religiösen Rahmen sprengt.

### Inhaltliche und formale Erarbeitung

Das Buch hat nur wenige Seiten und ist damit sehr überschaubar. Deshalb kann eine Gesamtlektüre in relativ kurzer Zeit geleistet werden. So könnte der erste Arbeitsauftrag folgendermaßen lauten:

1. Lies das Buch Rut genau, mache Unterstreichungen, wenn du etwas wichtig findest oder etwas nicht verstehst. Du solltest das eine am Rand mit ! und das andere ebenfalls am Rand mit ? kennzeichnen.
2. Deine Ergebnisse solltest du dann in deiner Gruppe vorstellen können, damit ihr sie besprechen könnt.
3. Haltet die Ergebnisse eurer Besprechung ebenso wie die offengebliebenen Fragen schriftlich fest, damit ein Gruppensprecher von eurem Gespräch vor der Gesamtgruppe berichten kann

In dieser Arbeitsphase sollte in Vierergruppen gearbeitet werden.

Nachdem so in **ein bis zwei Unterrichtsstunden** eine erste Annäherung geleistet wurde, ist es nun sinnvoll, den **Aufbau des Buches Rut** genauer zu analysieren. Hierzu sind zwei alternative Arbeitsaufträge, je nach Leistungsstärke des Kurses denkbar:

- Gib die Handlungsorte der biblischen Erzählung in richtiger Reihenfolge an. Sie sind wichtig für die Deutung der Erzählung. Ich werde euch bei dieser Deutung dann helfen.

oder

- Erarbeite den Aufbau des Buches. Achte dabei auf die Handlungsorte und welche Rolle sie beim Aufbau des Textes spielen.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Das Buch Rut (Ruth) im Unterricht erarbeitet*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

